

Vertiche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 15. März. Am 2. September dieses Jahres anlässlich der Wiederkehr des Tages von Sedan beabsichtigen die hiesigen königlich sächsischen Militärvereine einen Korrespondenztag zu veranstalten. Der Stadtrat hat hierzu die Genehmigung bereits erteilt.

Eibenstock, 15. März. Auch gestern wieder hatte der Reichenaal des Industrieschulgebäudes einer Entlassungsfeierlichkeit zu dienen; sie galt den abgehenden Schülern der Zweigabteilung Eibenstock der Agt. Kunstschule für Textilindustrie Plauen. Herr Kunstschullehrer Kneifel sprach zunächst in feierlicher Weise über die Entwicklung der kunstgewerblichen Schulen und Museen, und zwar ausgehend vom Louvre und abschließend mit den modernen Kunstinstituten dieser Kategorie in Deutschland. Hierauf knüpfte Herr Kunstschullehrer Kneifel Worte des Abschieds an die abgehenden Schüler, die nun in Begriff ständen, in ein neues Leben einzutreten. Die Schule habe versucht, ihnen das mitzugeben, was das Leben fordere, und nun möchten die Schüler mit Sehen und Denken die gewonnenen Schätze verwerten und sich zu selbständigen Charakteren heranbilden. Die Vergangenheit lehre, daß nur der vorwärts komme, der Sehen und Denken gelernt habe. Aber nicht nur Sehen und Denken genüge, nein, auch das Fühlen im ganzen Tun und Handeln sei ein Erfordernis. Wenn nicht vor hundert Jahren alles Deutsch gefühlt hätte, wäre es wohl nicht möglich gewesen, die Freiheit wieder zu erringen. An die Zahl 13 knüpfte sich der Aberglaube, aber er habe sich in Bezug auf Deutschland als völlig wertlos gezeigt, denn Deutschland würde ja jetzt übertrabt von einer Kaiserkrone. Die prophetischen Worte jener alten Französin, die von einer deutschen Republik geredet, gleichen einer Rechnung, die ohne den Wirt gemacht sei. Daß es niemals soweit kommt, das verbürge die deutsche Kaiserkrone. Redner gab dann einen knappen geschichtlichen Rückblick und schilderte die Einmütigkeit und die Liebe zum Vaterlande, die Manneszucht und die Mannesfurcht, die Tugenden, welche die Erfolge von 1813 und 1870/71 einbrachten. Damals habe es im Volke keine Sonderinteressen gegeben, keine Organisierten und Nichtorganisierten, sondern nur die vorbildliche Liebe zum Vaterland. Des 25 jährigen Kaiserjubiläums gedenkend, betonte Redner, daß das deutsche Reich unter Kaiser Wilhelm II. Regierung, unter den Fittichen des Friedens überall blühe und grüne, wir seien ein Volk des Friedens aber auch eins in Waffen. Die Schüler noch zur Gottesfurcht ermahnend, schloß Herr Kunstschullehrer Kneifel seine Ansprache mit einem herzlichen Glück auf. Nachdem einige Schüler Worte des Dankes für die Schule, insbesondere aber Herrn Kunstschullehrer Kneifel und Herrn Lehrer Töpfer ausgesprochen, erfolgten die Auszeichnungen der besten Schüler. Das vom königlichen Ministerium des Innern ausgestellte Dekret belam die Schüler M. Hermann, M. Hoehl und E. Siegel. Die von der Ortsgruppe der Kunstgewerbezeichner Eibenstock gestifteten beiden Bücherprämien „Gewerbliche Geschmacks- und Stillehre“ erhielt die Schüler G. Siegel-Wildenthal, und J. Benschel. Belobigt wurden die scheidenden Schüler E. Reimann, und Fritz Förster und die bleibenden Schüler Alfred Meinel, R. Hähnel, H. Unger-Sofa und Weigel. Alsdann dankte Herr Kunstschullehrer Kneifel noch allen die die Schule Wohlwollen bewiesen, worauf nach einem geistlichen Harmonium-Vortrag die feierliche Handlung ihren Abschluß fand.

Eibenstock, 15. März. Am Sonntag Palmsonntag, abends, veranstaltet Herr Musikdirektor Georgy ein Extra-Konzert, in dem er aus einem in drei Teilen bestehenden Programm neben einigen klassischen Musikwerken auch moderne Stücke bietet, so daß jeder der Konzertbesucher auf seine Rech-

nung kommen dürfte. — Herr Musikdirektor Georgy hat den Beweis erbracht, daß er bestrebt ist, nur, den Verhältnissen entsprechend, gutes zu bieten, deshalb dürfte es nun auch an der Zeit sein, daß das musikalische Publikum seine Veranlassungen unterstützt, damit er die verdiente Anerkennung findet und seine Arbeitsfreudigkeit nicht erlahmt.

Carlsfeld, 14. März. Die weisevolle Entlassungsfeier der scheidenden Schüler und Schülerinnen unserer Volksschule fand am heutigen Freitage unter zahlreicher Beteiligung von Eltern und Erziehungspflichtigen statt. Nach dem Gesänge des Liedes „Bis hierher hat mich Gott gebracht!“ rief Herr Kirchschullehrer Benisch den abgehenden Kindern herzliche Worte des Abschieds zu. Ausgehend von dem Gedanken, daß der heutige Tag geeignet sei, Aus- und Umschau zu halten, ermahnte er sie, dankbar zurückzublicken, mutig vorwärts zu schauen und gläubig emporzublicken. Nach wehmütigen Abschiedsgrüßen abgehender Schüler und Schülerinnen und nach dem Gesänge des Liedes „Schöpfer meiner Jugend“ erfolgte die eigentliche Entlassung aus dem Verband der Schule und die Ueberreichung der Entlassungsgewinne. Am Schluß sprach der Ortschulinspektor, Herr Pfarrer Wiese, dem aus dem Lehrerkollegium scheidenden Herrn Lehrer Herold den Dank der Schulgemeinde für seine erfolgreiche Tätigkeit und herzliche Wünsche für sein ferneres Wirken aus. Herr Herold, der seit Ostern 1910 an hiesiger Schule als Hilfslehrer tätig war, wird mit Beginn des neuen Schuljahres eine ständige Lehrstelle in Adlershof, einem Vororte Berlins, übernehmen. Möge der nun gewählte Lebensweg bei allen der rechte sein! — Entlassen wurden heuer 36 Kinder, und zwar 19 Knaben und 17 Mädchen; im Vorjahre ebenfalls 36 Kinder, und zwar 21 Knaben und 15 Mädchen. — Die Zahl der Konfirmanden, die am Palmsonntag in unserer Kirche eingeseget werden, beträgt nur 34, 17 Knaben und 17 Mädchen. — Die Aufnahme der zu Ostern schulpflichtig werdenden Kinder erfolgt am Montag, den 31. März, nachm. 2 Uhr, die Zahl der Neulinge beläuft sich auf 51 (30 Mädchen und 21 Knaben), im Vorjahre ebenfalls 51 (29 Knaben und 22 Mädchen).

Leipzig, 14. März. König Friedrich August wird Sonntag, den 13. Juli, zum Deutschen Zirkusse in Leipzig eintreffen. Nach dem vorliegenden Zeitprogramm finden an diesem Tage der Festzug, die allgemeinen Freiübungen und das Turnen der Sachsen statt.

Lößnitz, 14. März. Zum Bürgermeister von Lößnitz an Stelle des demnächst in den Ruhestand tretenden Herrn Bürgermeister Rieger wurde gestern nachmittag Herr Ratsassessor Dr. Fabian aus Chemnitz mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

Paket-Dienst nach England über Kaldentirchen-Blissingen. Die Versender von Paketen nach Großbritannien und Irland werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Pakete, die vor Ostern ihre Bestimmung erreichen sollen, so früh aufzuliefern, daß die Ablieferung an die Adressaten noch vor Gründonnerstag, den 31. März erfolgen kann, da die meisten Firmen in der City von London an diesem Tage schon mittags schließen und erfahrungsgemäß bis Dienstag nach den Osterfeiertagen, den 25. März geschlossen halten. — Eine Ablieferung ist daher bei den meisten englischen Großhäusern in der Zwischenzeit von Gründonnerstag bis Dienstag nach Ostern nicht zu bewerkstelligen.

Theater in Eibenstock.

Die letzte Benefiz-Vorstellung hatte uns eine Revue auf dem Gebiete des Lustspielwezens gebracht. Kadelburgs neuester Ausfluß heiterer Laune war in dem „Weg zur Hölle“ zum Ausdruck gebracht. Gewiß hat Kadelburg schon besseres geleistet und glücklicher operiert als in diesem dreitägigen Schwank, der sich etwas stark an „Hans Hudebein“ anlehnt, trotzdem kann mit ruhigem Gewissen gesagt werden, daß der „Weg zur Hölle“ auch in der Himmels- des Humors zu führen vermag. Manches seiner Witz, mancher schlagende Replik ergöhte das Publikum. Das Spiel der Benefizianten Fräulein Lotte Oswald und Herrn

Fritz Ziebel war trefflich und auch die übrigen Mitwirkenden, vornehmlich auch Frau Anna Müller-Glad als Frau Agathe wirkten durch ihr munteres Spiel herzerfreuend.

Am morgigen Sonntag wird die packende Sentations-Revue „Der Fremdenlegionär“ gegeben. Schon die gegenwärtig so heftig betriebene Agitation gegen diese allen Kulturereigenschaften hohen sprechende Einrichtung dürfte genügen, lebhaftestes Interesse für dieses Werk auch hier auszulösen.

Wettervorhersage für den 16. März 1913
Westwinde, wolkig, milde, zeitweise Regen.

Niedererschlag in Eibenstock, gemessen am 15. März, früh 7 Uhr
0,0 mm - 0,0 l auf 1 qm Bodenfläche.

Fremdenliste.

Uebernachtet haben im
Rathaus: Oswald Müller, Rm., Leipzig.
Reichshof: Georg Schorch, Rm., Leipzig, Julius Opel, Rm., Zwickau, Heinz Schorber, Rm., Dresden, Oskar Wiefengrund, Rm., Frankfurt.
Stadt Leipzig: J. Reinthaler, Rm., Rüggingen, O. Weiß, Redakteur, Berlin, Emil Gehmann, Rm., Frankenberg, Oskar Georgi, Konditor, Chemnitz, Fritz Pomsel, Rm., Dresden.
Stadt Dresden: D. Hoch-Wagenberg, Reisender, Dresden, Ernst Schmidt, Konditor, Zwickau, Hugo Köp, Rm., Plauen i. S.

Kirchennachrichten der Methodisten-Gemeinde.

Palmsonntag.
Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst verb. mit Prüfung und Einsegnung der Kinder. Prediger Wolf. Abends 7 Uhr: Gesanggottesdienst. Montag abends 8^{1/2} Uhr: Bibelkunde Prediger Kolb.

Neueste Nachrichten.

Düsseldorf, 15. März. Beim Entfernem des Gerüsts an der neu erbauten Paulskirche, stürzten die letzten Teile des Gerüsts ein und begruben die dabei beschäftigten Arbeiter unter den Trümmern. Der Polier war sofort tot, ein Bildhauer starb bald darauf und vier Arbeiter wurden lebensgefährlich verletzt. Der heftige Sturm, der gestern hier wütete, dürfte die Ursache des Einsturzes sein.

Zum Balkanrieg.

Wien, 15. März. Nach hier eingetroffenen Meldungen hat die montenegrinische Regierung die Befanden verständigt, sie könne aus militärischen Gründen den Abzug der Zivilbevölkerung aus Skutari nicht gestatten, erhebt jedoch keinen Einspruch dagegen, daß die Angehörigen der Fremdenkolonien die Stadt verlassen.

Amsterdam, 15. März. Die türkische Regierung hat mit einem holländisch-belgischen Konjortium einen Vertrag auf Bewährung eines Darlehens von zehn Millionen zu einem Zinsfuß von 10 Prozent abgeschlossen. Als Deckung dieses Darlehens dienen die Kron-Juwelen.

London, 15. März. „Daily Mail“ meldet aus Konstantinopel: Der Großwesir Schewket Pascha erhielt vom Kommandanten von Adrianopel Schütri Pascha ein Telegramm, worin er die Lage der Festung als sehr düster schilderte. Ein großer Teil der Bevölkerung sei von Cholera befallen. Es fehlt an Drogen und Heilmitteln. Das Pferdefleisch sei verbraucht und eine Hungersnot drohe. Schütri Pascha selbst sei krank. — Nach einem späteren Telegramm der „Daily Mail“ aus Konstantinopel trat infolge der Depesche Schütri Paschas der Kriegsrat sofort zusammen zu einer längeren Beratung. Es soll eine Depesche an Schütri Pascha abgegangen sein, die geheime Instruktionen enthält mit den Bulgaren wegen einer ehrenvollen Kapitulation in Verhandlung zu treten. Eine Bestätigung dieser Nachricht lag andererseits noch nicht vor.

Kursbericht vom 14. März 1913 Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Eibenstock.

| Deutsche Fonds. | | Dresdner Stadtanl. von 1906 | | Fr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 28 | | Dresdner Bank | | Canada-Pacif.-Akt. | |
|-------------------------------------|-------|--------------------------------------|-------|-------------------------------------|--------|-----------------------------------|--------|-------------------------------------|--------|
| 3 Reichsanleihe | 76.60 | 4 Magdeburger Stadtanl. von 1906 | 96.33 | 1 Leip. Hypoth.-Bank Ser. 15 | 97.10 | Sächsische Bank | 102.- | Sächs. Webstuhlfabrik (Schönberr) | 227.50 |
| 4 „ | 85.0 | Ausländische Fonds. | | 1 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9 | 97. | Industrie-Aktien. | 102.- | Schubert & Salzer Maschinenf. A.-G. | 311.75 |
| 4 „ | 96.81 | 1 Oesterreichische Goldrente | 90.5 | 1 Schwarzb. Hyp.-B.-Pfdbr. S. 6 | 96.33 | Deutschl.-luxemb. Bergwerks-Ges. | 189.75 | Stöhr & Co. Kammergarnspinnerei | 175.90 |
| 4 Preussische Consols | 76.60 | 1 Ungarische Goldrente | 88.4 | Industrie-Obligationen. | | Wanderer-Werke | 405.- | Woiwathaler Aktienspinnerei | 37.50 |
| 4 „ | 86.70 | 1 Ungarische Kronenrente | 82.- | 1/2 Chemnitzer Aktienspinnerei | — | Chemnitzer Aktien-Spinnerei | — | Vogl. Maschinenfabrik | 39.- |
| 4 „ | 9.-81 | 1 Chinesen von 1896 | 98.8 | 1/2 Sächsische Maschinenfabrik | 96.30 | Chemn. Werkzeugsch. (Zimmerm.) | 78.10 | Harpener Bergbau | 189.25 |
| 4 Sächs. Rente | 76.60 | 1 Japaner von 1905 | 83.7 | Bank-Aktien. | | Schnuckert Elektrizitäts-Werke | 140.0 | Planenser Tüll- und Gard.-A. | 76.- |
| 4 „ | 96.80 | 1 Rumänen von 1905 | 86.2 | Mitteldutsche Privatbank | 125.25 | Grosse Leipziger Strassenbahn | 219.- | Phönix | 254.75 |
| Kammern-Anleihen. | | 1 Buenos Aires Stadtanleihe | 102.6 | 1/2 Chemnitzer Privatbank | 125.25 | Leipziger Baumwollspinnerei | 225.- | Hamburg-Amerika Paketfahrt | 151.75 |
| 1/2 Chemnitzer Stadtanl. von 1889 | 98.- | 1 Wiener Stadtanleihe von 1896 | 87.2 | 1/2 Berliner Handelsgesellschaft | 168.75 | Hansdampfschiffahrts-Ges. | 310.75 | Planenser Spitzsen | 84.80 |
| 1/2 „ | 1902 | Deutsche Hypothekbank-Pfandbriefe. | | 1/2 Darmstädter Bank | 122.25 | Gelsenkirchener Bergwerk-Akt. | 192.- | Vogtländische Tüllfabrik | 181.- |
| 1/2 Chemn. Strassenb.-Anl. von 1907 | 96.25 | 1 Hees. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 30 | — | 1/2 Deutsche Bank | 266.25 | Sächs. Kammergarnspinn. (Solbrig) | 54.75 | Reichsbank | — |
| 1/2 Chemnitzer Stadtanl. von 1906 | 96.2 | | | 1/2 Chemnitzer Bankv.-Akt. | 110.25 | Sächs. Maschinenfabr. (Hartmann) | 154.75 | Diakont für Wechsel | 6 1/2 |
| | | | | | | Dresdner Gasmotoren (Hille) | 160.- | Zinsfuß für Lombard | 7 1/2 |

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung.

Konto-Korrent und Scheck-Verkehr.

An- u Verkauf v. Wertpapieren. Vorschüsse a. Wertpapiere

Mitteldutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft.

Abteilung Eibenstock, Vodelstrasse 3.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Kupons-Einlösung. — Auslosungs-Kontrolle.

Vermietungen von Schrankfächern. — Reisekreidbriefe.

Das renommierte Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektions-Geschäft in Louis Levy,

gegenüber der Kaiserl. Post, wird zu Einkäufen bestens empfohlen.

Zur Konfirmation

große Auswahl in:

blühenden u. Blatt-Pflanzen; sowie Obstbäume, Beeren-Sträucher, Zier-Sträucher, Sämerei u. v. a. empfiehlt

Albrecht Wagner's Gärtnerei.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig

Patentanwälte: Jng. Otto Sack. Brühl 2.
Dr.-Jng. F. Spielmann.

Steuer-Quittungsbücher

à 15 und 25 Bg.
für sämtliche Steuern benutzbar, hält vorrätig

Emil Hannebohn, Buchdruckerei.

Zoll-Inhalts-Erklärungen,

neues Schema, weiße und grüne Formulare, hält stets vorrätig die Buchdruckerei von

Emil Hannebohn.

Meys Stoffwäsche

ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.

Elegant. Wohlfeil. Praktisch.

Vorrätig in Eibenstock bei: Carl Grohs, Bergstr., Jda Todt, Inh. Geschw. Hederich, und Aug. Mehnert, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Kräftiger talentvoller Knabe

findet unter günstigen Bedingungen noch Lehrstelle. Rag Robet, Bildhauermeister.